



Anmeldeschluß
1.12.2003
 Teilnahmegebühren
65.- €
 Accommodation Fee

Der Fußweg vom Bahnhof zum Kiek In:
 Am Ausgang links, dann am Busbahnhof vorbei!
 Am Ende der Straße links in die Bahnhofstraße einbiegen, immer geradeaus über die Ampelkreuzung und über den großen Platz (Kleinflecken), am Ende des Platzes rechts abbiegen in den Mühlenhof, geradeaus über die nächste Kreuzung, dann links ab in die Franz-Rohwer-Straße (ganz klein)

On foot from the rail station to kiek In:
 At the exit from left, go past the bus station. At end of the street turn left into the Bahnhofstr., go straight across the intersection and across the square. At the end of the square from right into the Mühlenhof, go straight across the next intersection and from left into the Franz-Rohwer- Str. (very tiny Street).



VEREIN DER SÜDSUDANESISCHEN STUDENTEN IN DEUTSCHLAND e.V.
 South Sudanese Students Association in the Federal Republic of Germany
 SOSSA Germany, P.O. Box 2129, D-37011 Göttingen
 Bankverbindung und Spendenkonto: Sparkasse Mainz, BLZ 550 501 20 Konto Nr.: 5975

KONTAKT:
 Charles Lugale, Tel: 0049/0432-7140823, Mob: 01723715920
 Kuyu Dhel, Tel: 0049/0431-6912218, Mob: 01724046175

ANMELDUNG:
 Joseph Ariki
 Bahnstr. 64, 55128 Mainz-Germany
 Mob: 01779382098
 e-mail Joseph.Ariki@gmx

SEMINARORT:
 Kiek in - Gartenstr. 32
 24534 Neumünster - Germany
 Tel.:0049/04321 - 41996-0
 Fax:0049/04321 - 4199699



24.12.-27.12.2003

Christmasseminar · Weihnachtsseminar

VEREIN DER SÜDSUDANESISCHEN STUDENTEN IN DEUTSCHLAND e.V.

South Sudanese Students Association in the Federal
Republic of Germany
SOSSA Germany, P.O. Box 2129, D-37011 Göttingen

Zivilgesellschaft für gerechten und dauerhaften Frieden und Versöhnung im Sudan

Mit der Unterzeichnung des Machakos-Protokolls zwischen der Sudanesischen Volksbefreiungsbewegung "Sudan Peoples Liberation Movement" (SPLM) und der Sudanesischen Regierung "Government of Sudan" (GOS) in der Kenianischen Stadt Machakos im Juli 2002 ist ein Grundstein für einen gerechten Frieden im Sudan gelegt worden, welcher den seit 20 Jahren andauernden Krieg, der ca. 2,5 Millionen Menschen das Leben gekostet und etwa 4 Millionen von ihren Heimatdörfern vertrieben hat, beenden könnte.



Die Vermittler (Kenia, Uganda, Äthiopien, Sudan, Somalia und Djibouti), Mitglieder der "Intergovernmental Authority for Development" (IGAD), und deren Freunde (Friends of IGAD) (USA, Kanada, Italien, Norwegen und UK) haben es geschafft, daß sich die beiden Konfliktparteien SPLM und GOS über ein Protokoll verständigen konnten, das als Grundlage für einen gerechten Frieden dienen wird. Durch das Machakos-Protokoll wurden zwei zentrale Streitfragen beigelegt: (1) Der Südsudan erhält ein säkulares Rechtssystem, in dem Staat und Religion getrennt sind, und der Nordsudan behält das Schariagesetz. (2) Die Südsudanesen werden das Selbstbestimmungsrecht nach einem Referendum sechs Jahre nachdem ein endgültiges Friedensabkommen unterschrieben wurde ausüben können. Aber bis das Machakos-Protokoll zum Friedensabkommen wird, ist immer noch ein langer Weg, da viele umstrittene Fragen noch nicht gelöst sind. Die wichtigsten sind die Zukunft der marginalisierten Regionen (Nubaberge, Abyei und Southern Blue Nile Province), Macht- und Ressourcenverteilung, Sicherheitsfragen und der Status der Hauptstadt, d.h.: "wird Khartoum säkular oder behält es die Scharia-Gesetzgebung?".

In dem Machakos-Protokoll ist auch die Rede von Einbeziehung anderer Parteien und Vereinigungen, die das besagte

Protokoll nicht unterzeichnen könnten; wie z.B. nordsudanesische und südsudanesische politische Parteien, Verbände, Gewerkschaften und andere zivilgesellschaftliche Gruppen. Wie die Einbeziehung in der Praxis umgesetzt wird, ist unklar. Die aktive Beteiligung und Einbeziehung der Kirchen, Frauenvereinigungen, Gewerkschaften, Graswurzelbewegungen, der Diaspora und der Flüchtlinge in den Friedensprozess ist von zentraler Bedeutung. Seit Jahren haben sich zivilgesellschaftliche Gruppen für Dialog und Versöhnung im Südsudan eingesetzt. Ihre Rolle zur Förderung einer Kultur des Friedens (Culture of Peace) und Toleranz ist und bleibt die solide Grundlage für gerechten und dauerhaften Frieden in Sudan.

Der seit 20 Jahren andauernde Krieg hat fast die gesamten Infrastrukturen, Institutionen, Familien und Dörfer zerstört und zu absoluter Armut, Krankheiten, Gesetzlosigkeit, Gewalt und Perspektivlosigkeit im Südsudan, in den Nubabergen und in der Southern Blue Nile Province geführt. Deshalb braucht man in Friedenszeiten motivierte und engagierte zivilgesellschaftliche Gruppen, die sich mit den Problemen der Friedenssicherung und des Wiederaufbaus befassen werden.

Dieses Seminar wird als eines von zahlreichen Ansätzen zur Mobilisierung zivilgesellschaftlicher Gruppen dienen. In diesem Seminar wollen sich die Teilnehmerinnen informieren, beraten und mit erfahrenen Personen und Experten diskutieren und Ideen austauschen, damit sich die in der Diaspora lebenden Südsudanesen und Nuba einen Überblick über die gesamte Lage verschaffen können und jede/r sich über seine Rolle und seinen Beitrag in Friedenszeiten Gedanken machen kann. Die Teilnehmerinnen werden sich mit folgenden Themen beschäftigen: Menschenrechte und Gerechtigkeit, Armut und Entwicklung, friedensbildende Maßnahmen, Rehabilitation und Repatriierung, Civil Societies und Good Governance, Erziehung und Gender, Religion und Kultur.

Sie sind herzlich eingeladen

Joseph Ariki
SOSS-Vorsitzender

Tartisio Philip
I. A. des SOSSA

Gefördert durch:

Verein der Südsudanesischen Studenten in Deutschland e.V.

Das Programm

Mittwoch, den 24.12.2003

- 17:00 Uhr Anreise
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr Begrüßung und
Programmvorstellung
- 20:00 Uhr Kinderprogramm
- 21:00 Uhr Gesprächsrunde Weihnachten
im Südsudan (Moderation -SOSSA)
- 23:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst



Donnerstag, den 25.12.2003

- 09:00 Uhr Frühstück
- 09:30 Uhr Gottesdienst
- 11:30 Uhr Machakos-Protokoll (Panchaul NN)
- 12:30 Uhr Civil Societies und Good Governance
(Uncle Surur NN)
- 13:30 Uhr Mittagessen
- 16:00 Uhr Südsudanesische Frauen und Friedensprozess
(Mary Apai NN)
- 17:00 Uhr Flüchtlinge und Diaspora (Gordon Murtart NN)
- 18:00 Uhr Zukunft des Nubaabkommen (Bishop A. Kabus NN))
- 20:00 Uhr Kulturabend Diasvortrag, Modeshow, traditionelle u.
Tänze (Kuyu Dhel)

Freitag, den 26.12.2003

- 09:00 Uhr Frühstück
- 09:30 Uhr Dialog der Religionen in Sudan
(Bishop Paride und Kabus N N)
- 11:30 Uhr Säkulare Verfassung im Südsudan nach
Machakos (Prof. Konwojok u. NN)
- 12:30 Uhr Menschenrechte und gerechter
Frieden (Yoanis Ajawin NN)
- 13:30 Uhr Mittagessen
- 16:00 Uhr SOSSA-Bericht (Joseph Ariki)
- 16:30 Uhr SPLM/Chapter (David Lomeling NN)
- 18:00 Uhr Working groups
- 20:00 Uhr Kulturabend Modeshow, traditionelle
Tänze und Musik



Samstag, den 27.12.2003

- 09:00 Uhr Frühstück
- 10:00 Uhr Berichte der Working Groups
- 12:30 Uhr Mittagessen und Abschied